

## **In Oberösterreich haben 87 Prozent der Stadtgemeinden einen Bahnhof**

- **Nur in Vorarlberg, Tirol und Salzburg sind alle Stadtgemeinden mit Bahn erreichbar**
- **Dichteres Bahnnetz mit häufigeren Verbindungen nötig, um Klimaziel zu erreichen**

VCÖ (Wien, 16. November 2018) - **In Oberösterreich haben 28 der 32 Stadtgemeinden einen Bahnhof. Außerhalb von Wien sind nur in Salzburg, Tirol und Vorarlberg alle Stadtgemeinden mit der Bahn erreichbar, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt (Daten am Ende der Aussendung). Der VCÖ betont, dass Österreich seine Klimaziele nur erreichen kann, wenn mehr Autofahrten auf die Bahn verlagert werden. Dafür braucht es ein dichteres Bahnnetz und häufigere Verbindungen.** Aufgrund der immer flexibleren Arbeitszeiten ist auch außerhalb der klassischen Pendlerzeiten ein gutes Bahnangebot wichtig.

"Jede Stadtgemeinde sollte gut mit der Bahn erreichbar sein. Dieses Ziel erreichen in Österreich außerhalb von Wien nur die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg", stelle VCÖ-Experte Markus Gansterer fest. Von den 200 Städten außerhalb Wiens haben 163 mindestens einen Bahnhof. 37 Städte sind jedoch nicht ans Bahnnetz angeschlossen, davon vier in Oberösterreich: Altheim, Bad Hall, Bad Leonfelden und Gallneukirchen.

Die VCÖ-Analyse zeigt, dass es große Bundesländer-Unterschiede gibt: In der Steiermark sind 91 Prozent der Stadtgemeinden mit der Bahn erreichbar, in Kärnten hingegen nur 76 Prozent und im Burgenland nur 54 Prozent.

"Österreich ist beim Bahnfahren EU-Spitzenreiter. Aber um das Klimaziel zu erreichen, sind deutlich mehr Fahrten vom Auto auf die Bahn zu verlagern", stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer fest. Seit dem Jahr 2005 sind die mit der Bahn gefahrenen Kilometer um rund 40 Prozent auf 12,7 Milliarden gestiegen. Jedoch werden mit dem Auto mit rund 82 Milliarden fast sieben Mal so viele Kilometer zurückgelegt. Jede Milliarde Kilometer, die mit der Bahn statt mit dem Auto gefahren wird, verringert die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrs um rund 140.000 Tonnen.

Immerhin 50 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher (über 15 Jahre) nutzen laut Statistik Austria öffentliche Verkehrsmittel. Der VCÖ spricht sich dafür aus, dass die Bundesländer für die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots mehr Unterstützung durch den Bund bekommt. "Es braucht zusätzliche Mittel für den Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots. Angebot schafft Nachfrage, das gilt besonders auch im Verkehrsbereich", betont VCÖ-Experte Gansterer. Das zeigen auch die Ergebnisse des diesjährigen VCÖ-Bahntests. 59 Prozent der oberösterreichischen Fahrgäste fahren heute Strecken mit der Bahn, die sie früher mit dem Auto zurückgelegt haben. Dabei ist auch die gute Erreichbarkeit des Bahnhofs mit regionalen Bussen, zu Fuß und mit dem Fahrrad wichtig.

Neben einem dichteren Bahnnetz sind auf den bestehenden Bahnstrecken häufigere Verbindungen nötig. Durch die zunehmende Flexibilisierung der Arbeitszeit und der Zunahme bei den Teilzeitjobs brauchen Pendlerinnen und Pendler nicht nur in der Früh und am frühen Abend häufigere Verbindungen, betont der VCÖ. Auch am Abend und am Wochenende ist ein gutes Bahnangebot erforderlich.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner (0699) 18932695, (01) 8932697

VCÖ: Nur in Vorarlberg, Tirol und Salzburg sind alle Stadtgemeinden mit Bahn erreichbar (Anteil Städte, die mit Bahn erreichbar sind - in Klammer Anzahl)

Salzburg: 100 Prozent (11 von 11)  
Tirol: 100 Prozent (11 von 11)  
Vorarlberg: 100 Prozent (5 von 5)

Steiermark: 91 Prozent (32 von 35)  
Oberösterreich: 87 Prozent (28 von 32)  
Kärnten: 76 Prozent (13 von 17)  
Niederösterreich: 74 Prozent (56 von 76)  
Burgenland: 54 Prozent (7 von 13)

Bundesländer gesamt: 81 Prozent (163 von 200)  
Quelle: VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 893 26 97 oder (0699) 18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße  
Christian Gratzner  
VCÖ-Kommunikation